



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXVI. Notiz über den Todestag des Herzogs Otto von Braunschweig, den 30. August 1344, und seiner Gemahlin Agnes, den 27. November 1333.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LXVI. Notiz über den Todestag des Herzogs Otto von Braunschweig, den 30. August 1344, und seiner Gemahlin Agnes, den 27. November 1333.

Anno Domini MCCCXLIII obiit Dux Otto felicis et Adaucti Martirum, Agnes conthoralis sua obiit MCCCXXXIII, V. kal. Dec. A quibus fundata est hec Capella.

Alte Inschrift der St. Blasien-Kirche in Braunschweig. — Historische Sammlung IV, 481.

LXVII. Ghofeke von Lüderiz bekundet, den Bauern zu Buß Holzung und Weide verkauft zu haben, am 6. Februar 1345.

De dingh, de geschen in der tyd, vp dat de nicht verghan mit der tyd, So is des nod, dat de de dingh werden bescrefen, swen der lude ghedechtnisse in den dinghen nicht lengher ne si, dat denne de Scrift de warheit bethvghe. Hir vmme is, dat ek ghofeke van Iuderiz, knape, due wilik bekenne vnd bethvghe openbare in dessen brese allen cristenen Iuden, de nu sint vnd noch to komende sint, dat ek mit eyne menen rade, willen vnd vulbort miner erfghenamen, hebbe redelike verkost vnd ghelaten den wifen vromen mannen vnd bveren, de in dem dorpe to bvzt wonen, vnd eren rechten ersen dat holt mit der grvnt, dat ek hadde afghekost hern ebelen van bvzt, eme ridder, franzoyser vnd petere van bvzt, knapen, vnder dem Heyde berghe went an de valken horst vnd de weyde in dem Holte to bvzt heb ek den vorbenomden bveren ok ghelaten went an den markgrafen to pordiz, als se de van aneghenge hat hebben. Ok scvln de Se behalten to eme rechten erse vnd mine erfghenamen ne scvln se nvmmer dar an nynderen. Ok so scal ek ghofeke van Iuderiz de vorbenomden bvere bewaren vor alle redelike ansprake, de komen willen vor de Herfcap vnd de sick willen an rechte laten ghenvgghen, dar scal ek de af ledegghen vnd mine rechten ersen. Vt dat desse kop vast vnd ewich vnd stete blife vnd gbehalten van minen erfghenamen ewichlike vnd iwmermer, So heb ek dessen bres laten scrifen vnd mine Inghefeghele vnd heb ene gheghesen den vorsprokenen bveren too bvzt in ene openbare bethvchghe desses kopes. Thvghe desfer dingh, de hir sint bescrefen, Sint Her thyle van Rokiz, ein ritter, Henningh vnd fritze, broder van bvzt, vnd volze nopow, ein burgher to Stendal, vnd vele anderer vromen lude, de ok wol thvgghen moghen. Desse bres is gheghesen vnd ghescrefen to bvzt, na ghodes boert drytteynhndert jar, in dem vif vnd verthichsten iare, in dem daghe der Heylighen iuncvrouwen Synte dorotheen.

Nach dem vom Herrn Pastor Walter zu Grassau mitgetheilten Originale.